

"Kommunismus" gegenwärtig ihren organisatorischen Zustand gefunden haben. In Nr. 40 und 41 des Dresden "Kommunisten", der noch Anfangszeit der den Parteibundpunkt vertretenden Redaktion jetzt vollständig in Stelle Rühle's gestellt wird, wird nach hergestellter Einigungfront mit dem von Sachsenburg inspierten "Bund der Kommunisten" im großen Weisheit mit Stimmen von Lautenberg und Wolfenstein gearbeitet. Rühle's Verhinderungsarbeit bemüht sich nach zwei Richtungen, die jedoch beide innerlich verbunden sind. Sein Vorgehen gilt einmal der Partei als solcher, die als "vornehmlches Organisationsgebilde" nach Rühle's Ausschaltung keine Existenzberechtigung mehr besitzt. Der zweite Angriffspunkt ist die Dritte Internationale. Wer die Zentraligkeit der Partei betreibt, muss logischer Weise die Organisation der Internationale als potentielle Form des "Zentralismus" ablehnen. In Nr. 40 des "Kommunisten" wird das Schreiben des Hauptausschusses an den C. P. der Dritten Internationale, das in Aussicht eines mit großer Mehrheit geschafften Ergebnisses des zweiten Centralausschusses zusammengestellt ist, als ein Zeichen der Unfähigkeit und ein Eingangsblatt "innerer Schande" hergestellt. Weiterhin wird von einer "abenteurlichen Ausweitung an die organisatorischen und tatsächlichen Mittelarten von Spartacus" geredet. Das Ganze erscheint unter der nicht ums Jenseits Rühle und seinen Anhang bisgreifender Überdrift: Der Gang nach Kanossa. Hier zeigt sich das politische Kleinbürgertum seiner ganzen Glorie. Die unfehlige Gierlichkeit, die anfcheinend die in Moskau geteilte gewordene Beobachtung nicht verhindern kann, glaubt der Partei daraus einen Fortschritt machen zu müssen, doch sie fügt in der Frage der Dritten Internationale wie in allen anderen Fragen von Gründen j. d. i. Einsicht und politischer Rücksichtlichkeit seitens Rühle, anstatt dem Prinzip einer revolutionären linken Theologie zu folgen, bei der im letzten Grunde Gefühlsmomente den Ausschlag geben.

Es ist bezeichnend, dass derleinste politische, höchstens halbtägige Rücksicht Rühle's sich zwangsläufig der nationalistischen Ideologie der jetzt offen mit der Konterrevolution paffierenden Hamburger Konservativen nähert. Nationalismus als allein legitimendes Prinzip und Nationalismus als politisches Ziel sind heute notwendig kleinbürgerlicher Natur und wünschen beide am besten festen Boden. Der von Röddelmann rauskrammte Marxianismus Herxes' vor den Kriegen und die von französischem Nationalismus überflutende Ideologie desselben Herxes während des Krieges und nach dem Krieg sind leidenschaftliche Geschichtler. Die Mäßigung des historischen Dualstoffs ist für beide Typen charakteristisch. Unhistorisches Denken hier wie dort. Genau so wie der Nationalismus aus dem gefüllten proletarischen Innern der Arbeiterklasse immer wieder zurückgewiesen wird, kann auch der unchristliche Anarchismus bei den großen Massen nicht auf Annahme rechnen. Der Befreiungskampf der Arbeiterklasse ist über beide Ausdrucksformen der Geschichte bisher immer noch zur Tagesordnung übergegangen. Wir als Kommunisten werden gegen Betreuungen, die auf Parteidoktrinen gerichtet sind, mit der gleichen Schärfe vorgehen, wie wir vor Kurzem gegen den Hamburger Nationalismus zu Felde ziehen mussten. Das soll mit aller Deutlichkeit ausgesprochen werden.

Wohin segelt Rühle?

In seinem Bericht aus Moskau spricht Gen. Rühle von der ersten Delegation der R. A. P. D. zur 3. Internationale. Er hätte den Standpunkt der Partei in wichtigen Fragen preisgegeben. Als Mitglied der ersten Delegation erklärte ich dieses für unzulässig. In Moskau hat den Verhandlungen haben wir in seinem Sinne den Standpunkt der Partei verloren; höchstens ist falsch von Leuten, die etwas davon wollen, anzuhören von Gen. Jung, verhängten Verbot, heranzuhörnieren. Rühles Bericht spricht dann aber von etwas „ungeheuer-

lichem“; nämlich die 1. Delegation hätte sich unterschiedlich von den Russen zum „Lautenberg-Wolfenstein-Rückes“ verpflichtet. Dazu ist zu sagen, dass wir während der Verhandlungen eine Erklärung für den Ausschluss der drei Genossen abgaben und nur das Stimmabstotoll durch Unterschrift als richtig erkannten. Wenn Rühle daraus eine unterschiedliche Verpflichtung macht, und Rühle ihm glaubt, so haben die Geschäftsführer des Partei nicht Eindruck auf Rühle gemacht, wie die Richtigstellung eines einfachen Arbeitslosen. Wenn aber Rühle der Ausschluss ist, wie hätten überhaupt nicht richtige Erklärungen abgegeben dürfen, so ist er im Falle. Wir lassen uns das Recht nicht nehmen, das Parteiprogramm zu vertreten. Wenn Genossen, und sie ist es Lautenberg wie Wolfenstein, Lautenberg und Rühle, das Parteiprogramm nicht unterstützen, so haben wir das Recht und die Pflicht zu erklären, dass diese Leute nicht zur Partei gehören, und dass wir für ihre Ausschluss einstreben wollen. Das haben wir getan, nicht mehr und nicht weniger. Im Falle Wolfenstein-Lautenberg hat die Geschichtler schon die Berechtigung unserer Erklärung gezeigt. Im Falle Rühle freuen wir uns, dass wir uns getroffen haben, denn die sogenannte „Dresdner Republik“, aus der wir in Moskau heraustraten, dass sie die Partei vertritt, wurde von Rühle anders gesehen. Doch scheint es Rühle direkt darauf abgesehen zu haben, dass wir auch in seinem Falle recht behalten. Die Stellung zum „Bund der Kommunisten“, zur Partei überdrift, und die vielen Anzeichen, die Rühle zeigt, dass das politische Kleinbürgertum seiner ganzen Glorie. Die unfehlige Gierlichkeit, die anfcheinend die in Moskau geteilte gewordene Beobachtung nicht verhindern kann, glaubt der Partei daraus einen Fortschritt machen zu müssen, doch sie fügt in der Frage der Dritten Internationale wie in allen anderen Fragen von Gründen j. d. i. Einsicht und politischer Rücksichtlichkeit seitens Rühle, anstatt dem Prinzip einer revolutionären linken Theologie zu folgen, bei der im letzten Grunde Gefühlsmomente den Ausschlag geben.

Soeben erschienen:

Programm der K.A.P.D. endgültige Fassung.

Versammlungs-Kalender.

Groß-Berlin.

Allgemeine Mitglieder-Versammlung.

Am Donnerstag, den 14. Oktober, findet eine allgemeine Mitglieder-Versammlung für Groß-Berlin statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Genossen Rühle und Merges über den Kongress der 3. Internationale. 2. Diskussion. — Das Total ist durch die Funktionäre zu erfahren.
3. Bericht, Freitag, den 15. Oktober, abends 6 Uhr, Bezirksschüler-Versammlung in der kath. Schule, Müller-Ecke Kreuzstraße. Ohne Mitgliedsliste kein Zutritt.
13. Unterbezirk, Charlottenburg. Montag, den 18. Okt., abends 7 Uhr, Öffentliche Frauen-Versammlung im Volkshaus, Rosinstraße 4.

Die Frauen der R. A. P. D. Charlottenburg. Zusammenkunft der gewissen politischen Schwangeren und Infizierten. Die gewissen politischen Gefangen und Infizierten werden gegen Betreuungen, die auf Parteidoktrinen beruhen, ausgetauscht.

Zur Versammlung der Gewerkschaften und der Gewerkschaftsverbände wird am 3. Okt. in Braunschweig zu einer Versammlung zusammen. Dafür sind die Stufen der Partei in Br. auf Anmeldung von oben ab dem 17. 9. der Opposition erledigt. Es wird eine Anmeldung ihrer Anprüche in der Zeit von 2—6 Uhr nachmittags in der Mantelstraße 72, Lokal Baer, zu melden.

Der Ausschuss.

Hamburg, Distrikt Hamm. Mitglieder-Versammlung jeden Dienstag bei Bender, Eichstr. 24.

Mühlheim-Ahr. Jeden Sonntag, vormittags 10 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Lokal Hollenberg, Düsseldorf 6.

Ortsgruppe Torgelow. Jeden Freitag Mitglieder-Versammlung bei Kusserow, Linienstr. 2.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Genosse Döffe ist wegen Unterstellung der Gefangen-Gelber aus der Partei ausgeschlossen.

6. Unterbezirk.

Berliner Vororten. Die Gewerkschaften der Gewerkschaftsverbände. Hier bei den Unabhängigen bringen die kommunalpolitischen Zellen ein und verhindern die Besetzungen. Die Gewerkschaften wird auf den freigewordenen Poststellen eine Gewerkschaftsgruppe nicht gründen können.

Aus der Partei. Aus Rübles Briefwechsel.

Wir haben in der Bogen nachfolgenden Brief Räßles, der aus einem Göttinger Genossen ergriffen ist, zu veröffentlichen, und denn die Wichtigkeit der Berichterstattung darüber geht.

Sehr Herr Dr., als ich von Rückland über Stettin zurückkehrte, wollte ich Dich aufsuchen, leider traf ich Dich nicht an. Daß in Berlin sollte ich vergeblich. Das stammte in Eingang zu liegen. Was ist los? Warum kreift Du? Es ist gewiß kein Vergnügen, daß mit Gott und aller Welt um ebeiner Menschen willen herumgeschlagen — aber ist es nicht unter biblischer Weisheit und untere Mäßigt? — Ich möchte von Dir wissen, was Du befürstet, und wen zu diesem? Wenn ist Dein mir keine Rechenschaft schuldig, ich bin nicht Dein Rechenschaftsberater. Aber ich habe Interesse daran, den Grund Deines Verhaltens kennen zu lernen. Wie Berlin bin ich wenig geübt, die Route kennen noch nicht und werden bald bei Sportfest kommen. Ich-Schiff hat mir bis jetzt die letzte Berichterstattung von der S. A. P. D. entgegengestellt. Nach Tübingen, Nürnberg und Nord haben die Versammlungen mit Berlin geliebt. So ist es S. A. P. D. mittler im Bereich, daß der Tübinger Genossen seine Reise gemacht hat. Dagegen bemerkt der Einpendler

Über das Besondere ist der Umstand, daß Herr Oberleutnant a. D. Lindemann in einer öffentlichen Mitgliederversammlung die Zentralisierung der S. A. P. D. mit den bekannten Begründungen in Höhen und Breitern in Zusammenhang gebracht hat. Dagegen bemerkt der Einpendler

Sehr Herr Dr., ich kann mich nicht entscheiden, ob die S. A. P. D. nichts mehr will, aber man hat zu Zeit keine andere laufen kann, möchte ich so doch nicht einholen. Also wie mir der Einpendler

Witt und seinen Freunden, auch Deiner Frau, Dein Otto Räßle.

Zunächst enthielt der Brief insofern eine Fälschung, als sich der Bogen offenkundig bisher nicht von der S. A. P. D. erhalten hat; denn die letzte Berichterstattung von Offenbach hat überzeugt, keinen Besuch gebracht. Doch es steht die Abfahrt nicht nur Offenbach, sondern auch möglichst viele andere Wirtschaftsstädte von der S. A. P. D. abgesegnet, nicht seltsam. Dafür liegen höchst fristige Ausflüsse vor. Bezeichnend über die Offenbach, denen hier gerechnet wird. Man begreift die Fälschung, von der bereits vollzogene Abstimmung Offenbach zu sprechen, um für die Parteipräfung auch in anderen Bezirken Stimmung zu machen. Das hat vorwiegend Tübingen von der S. A. P. D. getrennt haben soll, es noch ein Körper Schwabland als der Offenbach. Und hier ist der Wunsch der S. A. P. D. rechtlich, mit der sie — angebliche — Behauptung gleichzutreten, daß die Partie ins Werk gesetzt wurde, aber wir haben den betreffenden Berliner Genossen den Vorwurf, daß sie nicht genugend die Vorbereitung in der Partei erlangt haben. Wir haben die Berliner geworben und bei jeder Gelegenheit mit vielen anderen Genossen zusammen in dieser Richtung geworkt.

Diese Erklärung, die eine Verächtigung sein soll, ist eine direkte Verächtigung für die Angenommenen Gewährleistung. Das kann nicht den Hauptversammlung gemeint sein, sondern "leidende Berliner Genossen", die mit verantwortlich zu machen sind, und wir auf dem richtigen Wege sind. Ein Vortrag von Räßle Seite würde zu den drohenden Bedrohungen Anlass geben. Der Vorwurf, daß wir nach rechts steuern und bald bei Spartakus landen würden, ist derfeine Bourgeoisie, den und die Hamburger ebenfalls gemacht haben. Nach Baumbergs Theorie ist alles spartakistisch, was sich zum internationalen Massenempfinden bekennt; noch mag alles, was die Parteivororganisation und Parteidisziplin anstrengt. Unser Konservativer Genossen hält uns, ins Spartaikus zu gewinnen. Räßle versteht uns, eine Konservativer Ideologie mit dem radikalsten Nationalsozialismus einzugehen. Das ist der Unterschied.

Wichtige Kommunistische Literatur:

Otto Räßle: Die Revolution ist keine Partei	0,50 Mk
Otto Räßle: Das kommunistische Schulprogramm	6,-
Karl Engels: Ueber die Diktatur des Proletariats	3,-
E. Lenin: Kriegsgeboten	2,-
A. Lunatscharski: Die Kulturaufgaben der Arbeiterklasse	2,-
A. Bogdanow: Die Wissenschaft und die Arbeiterklasse	2,-
Tobler-Christiansen: Die Probleme des Bolschewismus	2,-
Karl Marx: Das Bürgerrecht	2,50
E. Lenin: Staat und Revolution. Vollständige Ausgabe	3,-
Franz Pfemfert: Die Sozialdemokratie bis zum August 1914	3,-
Karl Liebknecht-Rosa Luxemburg: Gedächtnis- heft der Aktion. Bei den wichtigsten Aufnahmen des Erinnernden und der Arbeit: "Was will der Spartakus- bund?"	2,-
E. Lenin: Die nächsten Aufgaben	3,-
Karl Liebknecht-Brief. Neue Ausgabe auf bestem koh- freiem Papier	1,-
(Für Organisationen 14,- Mk)	18,-

Vorstehende Schriften sind durch
alle Ortsgruppen der K. A. P. D., Zeitungs-
expeditionen und durch den Verlag der K. A. P. D.
Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 28, zu haben.

Parteioorganisationen und Wiederverkäufer besitzen sie (gegen
hoher Rabatt) direkt vom

Verlag "Die Aktion" Berlin-Wilmersdorf.

Die Gebrüder Lindemann aus Gosda.

Zum Schlusse nehmen wir mit Bescheidenheit davon Notiz, daß die beiden Herren A. nicht aus S. sondern am 20. September aus der Partei ausgeschlossen worden sind. Es war die höchste Zeit.

Klarstellung.

Von der Ortsgruppe Düsseldorf geht uns folgendes Schreiben zu:

Die Ortsgruppe Düsseldorf der S. A. P. D. hat sich ver-
einigt, doch mit dem über den Genossen Hans Hals ge-
kennzeichneten Schreiben zu beschließen und eine Klar-
stellung herzustellen.

Der Ortsgruppe Düsseldorf, die ein Interesse dar-
an hat, daß die in vorbereiter Reihen befindliche Partei nicht
gründlos bestimmt und verdächtigt werden, wird hiermit das
Ergebnis der stattgefundenen Untersuchung bekanntgegeben:

Erklärung.

Die aus der Mitgliedschaft gewählte Geschäftskommission erachtet nach eingehender Untersuchung, daß die über den Ge-
nossen Hans Hals vorliegenden Schreibe der Wahrheit nicht entsprechen.

Insbesondere steht jede Grundlage für die Behauptung,

dass Hans Hals sich bei den Märkteinsichten ehrwürdige Handlungen hat zu Schulden kommen lassen.

Die Geschäftskommission.

Soeben erschienen: Programm der K.A.P.D. endgültige Fassung.

Versammlungs-Kalender.

Groß-Berlin.

Zusammenfassung der gewesenen politischen Gefangen-
und Inhaftierungen. Die gewesenen politischen Ge-
fangenen und Inhaftierten werden erfuht, sich behufs
Anmeldung ihrer Ansprüche in der Zeit von 2-6 Uhr
nachmittags in der Maneuverstraße 12, Latal Baez,
zu melden.

Der Ausschuss.

Parteitriches Theater. Wie bitten alle Genossen die
Karten zur Vorstellung II-VII sofort an die Delega-
tive abzureichen, damit diese in der nächsten
Sitzung (Achtung! Delegaten!) abrechnen können.

Wert für die Vorstellung. Genossen! Nächste
Veranstaltung: 16. Oktober, Engel-Ufer 15;
20. Oktober, Müllerstr. 142, abends 7 Uhr. Karten 3 Mk.
(Arbeitsloge 1 Mk.) an der Kasse.

Der Ausschuss.

Hamburg, Distrikt Wanne. Mitglieder-Versammlung
jeden Dienstag bei Bender, Elster 24.

Märkische-Aue. Jeden Sonntag, vormittags 10 Uhr,
Mitarbeiter-Versammlung im Polal Hollenberg, Dic-
twall 6.

Ortsgruppe Lügendorf. Jeden Freitag Mitglieder-Ver-
sammlung bei Ritterow, Linienstr. 2.

Berantwortlicher Redakteur: Rung, Berlin.
Druck und Verlag: Verlag der S. A. P. D.

Proletarier"

Monats-Schrift für Kommunismus
Heft 1.

Preis 1,50 Mk.

Aus dem Inhalt: Grundstilistische Bemerkungen
und Weltpolitik. Einleitung der
kommunistischen Partei Deutsch-
lands! Ostasiatische und westasiatische
Parlamentarismus in der proletarischen
Revolution. Proletarische Kraftungs-Kunst.
Politische Notizen etc.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—